



Brüssel, den 21. Mai 2021
(OR. en)

8695/21

TRANS 279
AVIATION 121
MAR 80
ENV 298
CLIMA 104
MI 340
RECH 209
IND 125
ENER 170
COMPET 347

VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates
Empfänger: AStV/Rat

Betr.: Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität – weiteres Vorgehen
– Gedankenaustausch

Die Delegationen erhalten in der Anlage einen informatorischen Vermerk des Vorsitzes als Grundlage für den oben genannten Gedankenaustausch, der für die Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie) am 3. Juni 2021 vorgesehen ist.



2021 PORTUGAL.EU

Sustainable and Smart Mobility Strategy

3 June 2021

Sustainable and Smart Mobility Strategy – the way forward

Discussion note for the exchange of views

3. Juni

Auf der Tagung des Europäischen Rates vom Dezember 2020 bekräftigten die Staats- und Regierungschefs ihre Zusage, das Ziel einer klimaneutralen EU bis 2050 im Einklang mit den Zielen des Übereinkommens von Paris zu erreichen, und legten ein zusätzliches verbindliches Ziel der EU fest, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber 1990 zu senken.

Der Verkehrssektor spielt eine Schlüsselrolle bei der Schaffung von Wachstum und Beschäftigung und ist das Rückgrat vieler anderer Wirtschaftszweige der EU. Gleichzeitig macht er derzeit jedoch rund ein Viertel der gesamten Treibhausgasemissionen der EU aus, und dieser Anteil ist im Laufe der Zeit weiter gestiegen.

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig das Verkehrs- und Mobilitätssystem der EU und alle seine Verkehrsträger mit Blick auf den Klimawandel nicht nur als Teil des Problems zu sehen, sondern auch als einen wichtigen Teil der Lösung.

Die Kommission hat im Dezember letzten Jahres ihre Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität angenommen. Sie steht für eine Vision, die weitgehend auf dieselben Klimaziele ausgerichtet ist, und sieht ein breites Spektrum von Initiativen vor, mit denen sichergestellt werden soll, dass das Verkehrs- und Mobilitätssystem einen wesentlichen Beitrag dazu leistet, sie zu erreichen. Die in der Strategie vorgesehenen Maßnahmen zielen auch darauf ab, das Verkehrs- und Mobilitätssystem widerstandsfähiger, wettbewerbsfähiger und digitalisierter zu machen, sodass es auch einen bedeutenden Beitrag im Sinne eines umfassenderen Konzepts der Nachhaltigkeit leistet, das u. a. die Aspekte Gesundheit, Sicherheit, Inklusivität und Fairness umfasst.

Dazu wurden Schlussfolgerungen des Rates¹ ausgearbeitet, die auf der Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie) im Juni 2021 gebilligt werden sollen. In den Schlussfolgerungen begrüßt der Rat die Strategie der Kommission für nachhaltige und intelligente Mobilität und unterstützt ihre ehrgeizige mittelfristige Vision für den Sektor; gleichzeitig erläutert er seine Auffassungen dazu, wie Verkehr und Mobilität intelligenter, nachhaltiger und widerstandsfähiger werden können.

Im Anschluss an die Billigung der Schlussfolgerungen möchte der Vorsitz einen Gedankenaustausch über das weitere Vorgehen anregen. Konkret werden die Ministerinnen und Minister gebeten, sich zu folgenden Fragen zu äußern:

Welche weiteren oder zusätzlichen Aktionen oder Maßnahmen sollten im Mittelpunkt stehen, um das Ziel eines nachhaltigeren, intelligenteren und widerstandsfähigeren Verkehrs- und Mobilitätssystems zu erreichen?

Wie kann angesichts dessen, dass dieses politische Ziel nur erreicht werden kann, wenn Ressourcen (einschließlich finanzieller Ressourcen) in angemessener Höhe zur Verfügung stehen, am besten sichergestellt werden, dass die erforderlichen Ressourcen auf den Übergang zu einem nachhaltigeren, intelligenteren und widerstandsfähigeren System ausgerichtet werden?

¹ Dok. ST 8824/21.

